

O Abglanz Seiner Herrlichkeit

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1967

Musik: unbekannt

1. O Ab-glanz Sei-ner Herr-lich-keit, o Je-sus, Got-tes Won-ne, DeinThron ist fest in

11
E-wig-keit, Dein Zep-ter gleich der Son-ne. Du wur-dest froh von Gott be-grüßt, nach
Von To-desfurcht und Sün-denmacht hast

22
dem Du uns-re Schuldge-büßt, der Him-mel Dir ge-büh-ret.
Du nun Sün-der frei-ge-macht, ins Hei-lig-tum ge-füh-ret.

2. Von Ewigkeit her eingesetzt,
vor Tiefen, Erd und Sonne,
als Schoßkind, das sich stets ergötzt
vor Ihm in Freud und Wonne.
Doch als dann kam die Füll der Zeit,
ward Dir von Gott ein Leib bereit',
zu retten was verloren.
Ein Opfer machte alles gut,
vollendet sind wir durch Dein Blut,
zu Söhnen auserkoren.

3. Ein Volk der Freude betet an,
preist Gottes Gnad und Güte,
frohlockt mit Jubel froh hinan –
Gott schweigt in Seiner Liebe.
Inmitten aller Kinder dann
stimmt bald der Sohn das Loblied an
in neuen Melodien.
„Dein Blut hat uns gewaschen rein,
der Ruhm gebührt nur Dir allein
in ew'gen Harmonien!“